GEMEINDE DOMLESCHG

Protokoll der Gemeindeversammlung Domleschg 2023/02

Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 29. November 2023
um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Rodels

Präsident:	[redacted]
Stimmberechtigte total:	1’712
Stimmberechtigte anwesend:	96
Stimmbeteiligung:	5.6 %
Anwesende ohne Stimmrecht:	2
Protokoll:	[redacted]

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2023; Behandlung Einsprache und Genehmigung
4. Budget 2024
5. Information zur Finanzplanung 2024-2028 und Festsetzung Steuerfuss 2024
6. Strategie Finanzliegenschaften
7. Allgemeine Orientierungen
8. Varia

Traktandum 1: **Begrüssung**

Der Präsident begrüsst die Teilnehmenden zur zweiten Gemeindeversammlung im Jahr 2023. Die Versammlung wurde gemäss Art. 13 des Abstimmungs- und Wahlgesetzes rechtzeitig einberufen und ist somit beschlussfähig. Die Traktandenliste wurde in den Pöschtli-Ausgaben vom 16. und 23. November 2023 publiziert. Die Botschaft erreichte die Haushaltungen am 16. November 2023.

Es sind total 96 Stimmberechtigte anwesend sowie 2 Anwesende ohne Stimmrecht.

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben, somit gilt diese als genehmigt.

Traktandum 2: **Wahl der Stimmenzählenden**

Als Stimmenzählende werden [redacted], [redacted], [redacted] und [redacted] vorgeschlagen und gewählt.

Traktandum 3: **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2023; Behandlung Einsprache und Genehmigung**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2023 wurde vom 13. Juli 2023 bis 11. August 2023 öffentlich aufgelegt.

Am 2. August 2023 ist eine Einsprache eingegangen. [redacted] beantragt, das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2023 bei Traktandum 5 zu ergänzen.

Protokoll	**Ergänzungsantrag** [redacted]
[redacted] ist enttäuscht über die Information zur Kommissionsarbeit. Konkret möchte er wissen, wie sich die Mehrkosten bei der Planung von Fr. 283'000.- im Detail zusammensetzen und warum der Nachtragskredit nicht bereits im 2022 eingeholt wurde.	Die Fr. 100'000.- Beraterkosten sind wohl nicht der Ortsplanungskommission anzulasten, sondern betreffen die Gesamtrevision Ortsplanung als Ganzes.

Der Gemeindevorstand stellt den Antrag, die Einsprache abzulehnen und das Protokoll zu genehmigen. Der Präsident erläutert den Antrag des Vorstands damit, dass die Meinung/Botschaft des Votanten im Wortlaut des Protokolls gut erkennbar ist. Im Übrigen werden die Gemeindeversammlungsprotokolle generell nicht in Form von Wortprotokollen erstellt.

[redacted] äussert seine Enttäuschung über die Art und Weise, wie anlässlich der letzten Gemeindeversammlung über die Arbeit der Ortsplanungskommission (OPK) informiert wurde. Jetzt ist er ein zweites Mal enttäuscht, dass der Vorstand seinen Antrag zur Protokollergänzung abgelehnt hat und auch keine weiteren Auskünfte zu den Ortsplanungskosten in Höhe von Fr. 283'000.- erteilt hat.

Auf seine Intervention bei der Geschäftsprüfungskommission hin, hat diese die bisher entstandenen Kosten der Ortsplanung überprüft. Es wurde festgestellt, dass die bisherige Kommissionsarbeit der OPK Kosten in Höhe von Fr. 42'000.- ausgelöst hat. Dies entspricht nur gerade 12.9% der bisherigen für die Ortsplanung angefallenen Kosten von total Fr. 325'000.-. Somit ist [redacted] der Meinung, dass seine Aussage zutrifft und die Mehrkosten nicht der OPK anzulasten sind. [redacted] hält an seinem Antrag fest, das Protokoll wie von ihm gewünscht zu ergänzen.

[redacted], Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, bestätigt, dass die Kosten der Ortsplanung geprüft wurden.

Anträge

- Der Gemeindevorstand stellt den Antrag, die Einsprache abzulehnen und das Protokoll zu genehmigen.
- [redacted] stellt den Antrag, das Protokoll zu ergänzen.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag [redacted] mit 43 Stimmen gegenüber dem Antrag des Gemeindevorstands mit 42 Stimmen zu. Somit wird das Protokoll vom 22. Juni 2023 gemäss Antrag [redacted] ergänzt und gilt mit der Ergänzung als genehmigt.

Traktandum 4: **Budget 2024**

Gemäss kantonalem Finanzhaushaltsgesetz muss das Budget für das kommende Jahr jeweils bis am 31. Dezember durch die zuständige Instanz genehmigt werden.

Das Budget 2024 wurde in gekürzter Form mit der Botschaft und der Einladung zur Gemeindeversammlung an alle Haushalte verteilt. Ein ausführliches Exemplar war auf der Gemeindewebseite publiziert und konnte bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

a) Erfolgsrechnung

Das Budget 2024 sieht bei einem Aufwand von Fr. 13'651'500.- und einem Ertrag von Fr. 13'181'800.- einen Aufwandüberschuss von Fr. 469'700.- vor.

Funktion	Bezeichnung	Anteil an Gesamt	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
0	Allgemeine Verwaltung	13%	1’078’900	1’075’300	1’030’462
1	Öffentliche Ordnung/Sicherheit, Verteidigung	2%	191’200	189’000	126’044
2	Bildung	46%	3’813’100	3’828’700	3’764’787
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	2%	171’500	149’700	135’834
4	Gesundheit	18%	1’521’800	1’102’400	1’440’677
5	Soziale Sicherheit	5%	410’000	418’500	354’904
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	9%	726’200	794’500	692’695
7	Umweltschutz und Raumordnung	2%	182’400	223’800	142’626
8	Volkswirtschaft	2%	124’800	68’800	30’364
9	Finanzen und Steuern		-7’750’200	-7’934’900	-7’915’848
	Gesamtergebnis		**469’700**	-84’200	-197’455

Der Präsident präsentiert die Erfolgsrechnung nach Funktionen und erläutert einzelne wesentliche Positionen und grössere Abweichungen im Vergleich zum Budget 2023 sowie zur Rechnung 2022.

Erläuterungen und Diskussion

Funktion Bildung
Das Budget Bildung ist auf der Ertragsseite durch die Mehreinnahmen aufgrund des neuen Schulzusammenarbeitsvertrags mit der Gemeinde Rothenbrunnen positiv beeinflusst. Die Ausgabeseite ist durch die Teuerungsanpassung der Löhne auf allen Schulstufen beeinflusst. Der definitive Teuerungsausgleich wird die Regierung des Kantons Graubünden nach der Genehmigung des Kantonsbudgets durch den Grossen Rat im Dezember festlegen.

Der in der Botschaft abgedruckte Aufwand der Position 2192 Volksschule Sonstiges ist fehlerhaft und beträgt nicht Fr. 400'200.- sondern nur Fr. 332'200.-. Dies entspricht einer Differenz von Fr. 68'000.-. Entsprechend fällt das Gesamtresultat um Fr. 68'000.- positiver aus und der Aufwandüberschuss des Gesamtbudgets beträgt total Fr. 469'700.-.

[redacted] bezieht sich auf die Position Schülertransporte, welche im Budget 2024 mit Fr. 125'000.- aufgeführt ist und erkundigt sich nach der grossen Differenz gegenüber der Rechnung 2022. Der Präsident erläutert, dass der Schülertransport Scheid-Feldis bis 2022 durch private Personen ausgeführt wurde. Neu wird der Schülertransport durch die Firma Gaudenz AG ausgeführt.

Funktion Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

[redacted] erkundigt sich, ob die Koordinationsstelle Kultur, Sport und Freizeit nur für die Gemeinde Domleschg angedacht ist oder ob auch Aufgaben für die weitere Region ausführt werden. Der Präsident erklärt, dass sich die Koordinationsstelle nur auf die Gemeinde Domleschg bezieht.

Funktion Gesundheit

Der Präsident informiert über die aktuelle Situation der Stiftung Gesundheit Mittelbünden und zeigt die Defizitentwicklung des Spitals Thusis seit 2015 auf. Die Stiftung Gesundheit Mittelbünden hat sich per 1. Juli 2023 neu konstituiert und [redacted], ehemaliger Regierungsrat, ist Präsident des Stiftungsrats. Neben ihm setzt sich dieser mehrheitlich aus Fachexperten aus dem Gesundheitswesen zusammen. Auch auf der operativen Ebene sind personelle Veränderungen zu verzeichnen (neuer Finanzchef seit Oktober 2023, neuer CEO ab Februar 2024). Der Sanierungsprozess ist eingeleitet und wird durch [redacted], ehemaliger CEO des Kantonsspitals Graubünden, begleitet. Weiter erläutert der Präsident die durch die Stiftung Gesundheit Mittelbünden angedachte zukünftige Strategie.

[redacted] stellt sich die Frage, welchen Nutzen das Zentrum für Leistungsdiagnostik und Sport (ZELS) hat und er möchte wissen, ob das Defizit auch durch dieses begründet ist. Er ist der Meinung, dass sich das Spital Thusis eher auf die Allgemeinmedizin fokussieren soll. Weiter erkundigt er sich nach den Möglichkeiten der Gemeinde auf die Strategie der Gesundheit Mittelbünden Einfluss zu nehmen. Zu den Details des Defizits, so der Präsident, ist in diesem Rahmen keine Auskunftserteilung möglich. Bezüglich Strategie habe sich der Vorstand ebenfalls Gedanken gemacht. Weiter erläutert er, dass man als einzelne Gemeinde nicht aus dem Vertrag aussteigen kann.

[redacted] stellt fest, dass die Sanierung eingeleitet ist und man diesem Weg nun weiterfolgen muss. Entscheidend ist seines Erachtens, dass die Eigner am Ball bleiben. Anlässlich der letzten Präsidentenkonferenz haben diese entschieden, auf einen Einsitz im Stiftungsrat zu verzichten. Dies ist für ihn unverständlich und er plädiert dafür, dass der Einsitz der Eigner nochmals in der Präsidentenkonferenz diskutiert wird.

[redacted] bezieht sich auf die aufgezeigte Entwicklung des Defizits des Spitals Thusis und erkundigt sich nach dem Grund, dass dieses nach 2018 so stark angestiegen ist. Der Präsident erläutert, dass sich das Spital wohl nebst der Grundversorgung attraktiv machen wollte. Die Treiber der Defizitentwicklung waren auch der Rückgang der ärztlichen Zuweisungen sowie der Anstieg der Personalkosten. Die aktuelle Sanierung durch [redacted] zielt ab, dass sich das Spital wieder auf die Kernkompetenzen konzentriert. Weiter betont der Präsident, dass die Gemeinde das Spital Thusis auf keinen Fall fallenlassen will, die Finanzen müssen aber wieder ins Lot kommen.

Eine Versammlungsteilnehmerin möchte wissen, inwiefern sich die Sanierung auf die Nebenbetriebe auswirkt. Gemäss Informationsstand des Präsidenten soll die Sanierung auf diese keine Auswirkung haben, respektive die Kinderarztpraxis soll nach Möglichkeit selbsttragend geführt werden.

[redacted] bezieht sich auf die Erläuterungen des Präsidenten zur aktuellen Situation der Stiftung Gesundheit Mittelbünden. Die Aussagen, dass das Defizit aus Einzelentscheidungen hervorgegangen ist möchte er so nicht stehen lassen.

[redacted] stellt fest, dass auch viele andere Spitäler mit grossen Defiziten konfrontiert sind. Dies aufgrund der allgemeinen Entwicklung im Gesundheitswesen (Personalkosten, Teuerung). Ein grosser Teil der aktuellen komplexen Situation ist seines Erachtens der Gesamtwetterlage und nicht Einzelentscheidungen geschuldet. Weiter ist [redacted] der Meinung, dass es im Stiftungsrat Gesundheit Mittelbünden Fachpersonen braucht und nicht weitere Regionalpolitiker. Er betont, dass viele Personen mit grossem Engagement an der Sanierung arbeiten. Der Präsident bedankt sich für das positive Votum, welches er unterstützt.

Funktion Umweltschutz und Raumordnung

[redacted] stellt fest, dass im Bereich Abfallwirtschaft bei den Kontostellen 3130.01 bis 3130.04 im Budget falsche Bezeichnungen erfasst wurden, welche nicht mit den effektiven Bezeichnungen und den Zahlen der Jahresrechnung 2022 übereinstimmen. Sie bittet um die Anwendung identischer Bezeichnungen im Budget und in der Jahresrechnung, damit die Nachverfolgung gewährleistet ist. Der Präsident nimmt die Mitteilung zur Überprüfung entgegen.

[redacted] bezieht sich auf die Position Raumordnung. Sie glaubt nicht, dass die budgetierten Fr. 2'000.- für die Ortsplanungskommission ausreichend sind. Der Präsident betont, dass es unabhängig der Budgethöhe wichtig ist, gemeinsam an das Ziel zu kommen und eine gute Ortsplanung zu erarbeiten, auch wenn die Kommissionsarbeit mehr koste, als aktuell budgetiert ist.

Funktion Finanzen

[redacted] erkundigt sich nach dem Zusammenhang zwischen der vorgesehenen Steuersenkung des Kantons und den Gemeindesteuern. Der Präsident erläutert, dass gemäss Steuergesetz der Gemeinde Domleschg die Einkommens- und Vermögenssteuern in Prozenten der einfachen Kantonssteuer erhoben werden. Das heisst, wenn der Kanton seinen Steuerfuss senkt oder auch erhöht, hat dies keinen Einfluss auf die Steuereinnahmen der Gemeinde.

b) Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen betragen bei Ausgaben von Fr. 3'732'500.- und Einnahmen von Fr. 660'000.- total Fr. 3’072'500.-

		Budget 2024		Budget 2023		Rechnung 2022	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**50’000**		**50’000**		**20’381.55**	
0290	Verwaltungsliegenschaften	50’000		50’000		20’381.55	
1	**ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG**	**50’000**				**39’598.00**	
1500	Feuerwehr	50’000				39’598.00	
2	**BILDUNG**	**1’350’000**				**112’076.05**	
2170	Schulliegenschaften	1’350’000				112’076.05	
6	**VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG**	**806’000**	**316’000**	**857’000**	**316’000**	**105’576.75**	**87’240.76**
6150	Gemeindestrassen	806’000	316’000	806’000	316’000	13’330.40	87’240.76
6154	Strassenbeleuchtung			51’000		92’246.35	
7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**	**1’254’500**	**320’000**	**1’274’500**	**680’000**	**802’857.70**	**233’149.45**
7101	Wasserversorgung	779’000	180’000	859’000	540’000	779’642.75	148’834.35
7201	Abwasserbeseitigung	180’500	140’000	180’500	140’000		71’956.50
7301	Abfallwirtschaft	205’000		175’000			
7791	Förderung alternativer Energien						12’358.60
7900	Raumordnung	90’000		60’000		23’214.95	
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**222’000**	**24’000**	**192’000**		**136’235.65**	
8120	Strukturverbesserungen	112’000		112’000		4’909.55	
8180	Alpwirtschaft					131’326.10	
8200	Forstwirtschaft	30’000	24’000				
8730	Nichtelektrische Energie	80’000		80’000			
	Total Investitionsausgaben	**3’732’500**		**2’373’500**		**1’216’725.70**	
	Total Investitionseinnahmen		**660’000**		**996’000**		**320’390.21**
	Nettoinvestition		**3’072’500**		**1’377’500**		**896’335.46**

Der Präsident erläutert die geplanten Investitionen:

- Mit dem Einbau einer öffentlichen Toilettenanlage im Werkhof Trans und der Neuorganisation der Abfallsammelstelle wird das Gesamtprojekt in Trans abgeschlossen.
- Die Feuerwehr Domleschg schafft eine neue Motorspritze an.
- Die Erweiterung der Schulliegenschaften Rodels und Tomils ist für die Jahre 2024 und 2025 vorgesehen. Die Präsentation der Erweiterungen mit Beschlussfassung erfolgt voraussichtlich im März 2024.
- Mit der Sanierung der Turnhalle Paspels wird die Sicherheit verbessert.
- Die neuen Quartiere Pardieni (Almens) und Resch (Rodels) werden erschlossen und die Quartierstrasse Quadrella (Paspels) saniert. Diese Erschliessungen erfordern weitere Investitionen in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (Werkleitungen).
- Beim Reservoir La Genna Almens soll eine UV-Entkeimungsanlage eingebaut werden. Weiter ist die Sanierung der Quellfassungen in Feldis erforderlich. Für den Neubau des Reservoirs Davos Dusch sind 2024 Planungsarbeiten vorgesehen.
- Für die Aufhebung der Deponien Trans und Feldis fallen Kosten von Fr. 110'000.- an.
- Für die Ortsplanungsrevision (Mitwirkung/Beschlussfassung) sind Kosten von Fr. 90'000.- vorgesehen.
- Für die Gesamtmelioration Feldis werden Fr. 112'000.- reserviert.
- In einem Vorprojekt sollen Investitionen in erneuerbare Energien evaluiert werden.

Diskussion

[redacted] möchte wissen, welche Arbeiten bei der Sanierung der Turnhalle Paspels ausgeführt werden und ob eine Sanierung in Anbetracht des Gesamtschulraumkonzeptes überhaupt nötig ist. Der Präsident erklärt, dass der Hallenboden ersetzt wird sowie weitere sicherheitsrelevante Massnahmen vorgenommen werden. Dies ist erforderlich, da die Turnhalle auch durch die Oberstufe genutzt wird.

[redacted] erkundigt sich nach den geplanten Aufhebungen der Deponien Trans und Feldis und ob dort Altlasten vorliegen. Der Präsident erläutert, dass beide Deponien abgesprochen sind und diese nun ordentlich aufgehoben werden müssen. Derzeit sind keine Altlasten bekannt.

[redacted] äussert sich zu den aufgeführten Investitionen in die Schulliegenschaften. Einem Medienbericht vom 17. Oktober 2023 hat er entnommen, dass die Stimmbevölkerung sowohl über die Infrastruktur als auch über das Unterrichtssystem abstimmen kann. Für [redacted] ist relevant, dass man über das Gesamte nochmals diskutieren kann. Der Präsident bestätigt dies.

Bezüglich Ortsplanung möchte [redacted] wissen, ob die Ortsplanungskommission mittlerweile über den Vorprüfungsbericht orientiert wurde. Der Präsident informiert, dass eine Aussprache mit der OPK stattgefunden hat und die Kommissionsmitglieder mit allen Unterlagen bedient wurden. Im Dezember findet eine gemeinsame Sitzung zur Nachbereitung des Vorprüfungsberichts statt.

[redacted] ergänzt, dass der Vorprüfungsbericht vom April datiert, die Aussprache Mitte Juli stattgefunden hat und die Unterlagen erst Mitte August zur Verfügung gestellt wurden. Weiter habe die Kommission leider erst im Dezember Gelegenheit, den Bericht zu bearbeiten. [redacted] ist erstaunt darüber, dass die OPK, nachdem 36 Sitzungen abgehalten wurden, so lange auf den Vorprüfungsbericht warten musste.

[redacted] erkundigt sich nach dem aktuellen Projektstand der Melioration Feldis. Der Präsident teilt mit, dass man noch immer auf den Bericht der Regierung wartet. Dieser wurde zuerst für Frühling 2023 in Aussicht gestellt, danach für Dezember 2023. Sobald der Bericht vorliegt, kann die Arbeit aufgenommen werden.

[redacted] erkundigt sich nach der Position 8730 Nichtelektrische Energie. Der in der Investitionsrechnung enthaltene Betrag bezieht sich auf Projektkosten, mit welchem man in einer Gesamtschau zukünftige Investitionen in die alternative Energiegewinnung planen möchte.

Antrag
Der Gemeindevorstand beantragt, das Budget 2024 bestehend aus der Erfolgs- und der Investitionsrechnung zu genehmigen.

Abstimmung
Die Gemeindeversammlung genehmigt das Budget 2024 mit grossem Mehr.

Traktandum 5: **Information zur Finanzplanung 2024-2028 und Festsetzung Steuerfuss 2024**

Die Finanzplanung ist neben der Vision/Strategie, der Legislaturplanung sowie dem Jahresprogramm und dem Budget ein wichtiges strategisches Führungsinstrument für die Gemeinde. Die Finanzplanung zeigt auf, wohin der Weg im Bereich der Gemeindefinanzen führt. Als dynamisches Instrument und im Sinne einer rollenden Planung ist die Finanzplanung laufend zu überprüfen respektive anzupassen.

Der Gemeindevorstand hat sich im Rahmen des Budgetprozesses 2024 intensiv mit der längerfristigen Investitions- und Finanzplanung beschäftigt:
- Die geplanten Investitionen in die Gemeindeinfrastruktur und in die Regiebetriebe (Verwaltungsvermögen) sind mit Fr. 8.7 Mio. berücksichtigt.
- Für die Finanzliegenschaften sind Nettoinvestitionen von Fr. 3.5 Mio. vorgesehen. Dies entspricht einem Total an Investitionen bis ins Jahr 2028 von Fr. 12.2 Mio.
- Ab 2028 sind weitere Investitionen in Höhe von Fr. 6.6 Mio. geplant.

Der Präsident erläutert anhand einer Tabelle die Finanzplanung 2024 bis 2028 und zeigt den Einfluss des Steuerfusses auf die Selbstfinanzierung auf. Beim bisherigen Steuerfuss von 110% beträgt die Selbstfinanzierung jährlich Fr. 3 Mio. Bei einem Steuerfuss von 105% würde sich die Selbstfinanzierung auf Fr. 1.8 Mio. respektive bei einem Steuerfuss von 100% gar auf Fr. 700‘000.- reduzieren.

Wenn alle Investitionen gemäss angedachtem Zeitplan umgesetzt werden, steigt die Verschuldung der Gemeinde Domleschg bei einem Steuerfuss von 110% bis 2028 auf Fr. 10.1 Mio. (bestehende Verschuldung per 2023 Fr. 0.9 Mio. plus Neuverschuldung von über Fr. 9.2 Mio.). Der Schuldenabbau (jährlich Fr. 500’000.-) dauert entsprechend 20 Jahre, d.h. bis ins Jahr 2048.

Die Begründung für die Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses basiert auf folgenden Fakten:
- längerfristiger Investitionsbedarf
- Zunahme der Fremdverschuldung resp. sinkende Selbstfinanzierung
- nicht beeinflussbare Faktoren auf der Ausgabenseite
- unsichere Entwicklung Finanzausgleich

Als Bedingungen für eine Steuersenkung erörtert der Präsident die nachfolgenden Kennzahlen und beurteilt diese wie folgt:
- ausgeglichene Rechnung in den nächsten 5 Jahren **nicht erfüllt**
- Selbstfinanzierungsgrad in den nächsten 5 Jahren ∅ 80% **nicht erfüllt**
- Nettovermögen pro Einwohner ist grösser als Fr. 2'000.- **erfüllt**

Zur Finanzplanung und zum Steuerfuss wird keine Diskussion gewünscht.

Antrag
Der Gemeindevorstand beantragt, den Steuerfuss für die Gemeindesteuer 2024 unverändert bei 110% der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

Abstimmung
Die Gemeindeversammlung genehmigt den Steuerfuss 2024 von 110% der einfachen Kantonssteuer mit grossem Mehr.

Traktandum 6: **Strategie Finanzliegenschaften; Diskussion**

Die Gemeinde ist Eigentümerin von total 101 Liegenschaften. Davon zählen 36 zu den Verwaltungsliegenschaften sowie 66 zu den Finanzliegenschaften. Letztere sind für den Betrieb der Gemeinde nicht zwingend notwendig.

Viele der Finanzliegenschaften sind sanierungsbedürftig (Heizungen, Dächer, Isolationen, Sanitäreinrichtungen). Entsprechend ist der Unterhalt kostenintensiv und aufgrund ihres Zustands kann nur wenig Ertrag erwirtschaftet werden. Der Präsident betont, dass es sich die Gemeinde aufgrund der finanziellen Situation nicht leisten kann, wirtschaftlich nicht selbsttragende Liegenschaften längerfristig zu betreiben.

Der Vorstand hat Kriterien für den zukünftigen Umgang mit den Finanzliegenschaften definiert:
- Wirtschaftlich selbsttragend
- Vermietungspotenzial vorhanden
- Verkauf möglich
- Beibehaltung eines Versammlungslokals pro Fraktion

Basierend auf diesen Kriterien sieht die vorgesehene Strategie die teilweise Inwertsetzung sowie den teilweisen Verkauf der Finanzliegenschaften vor (unter Berücksichtigung der Sicherstellung eines öffentlich nutzbaren Raums pro Fraktion). Die Nettoinvestitionen werden mit Fr. 3.5 Mio. berechnet (Annahme).

Für die Umsetzung der Strategie sollen die Liegenschaften einzeln beurteilt werden (Betriebskonzept, Kosten Sanierung, Berechnung Liegenschaftsertrag und Gesamtaufwendungen) und einzeln zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Als nächsten Schritt sieht der Vorstand die Prüfung des ehemaligen Schulhauses Almens vor. Dort wird eine E-Mitwirkung stattfinden, mit welcher Ideen für die Nutzung und den Betrieb aufgenommen werden.

Diskussion

[redacted] möchte wissen, ob die E-Mitwirkung eine Einbahnstrasse von den Einwohnenden zum Gemeindevorstand ist. Auch weitere Versammlungsteilnehmende erkundigen sich nach dem Prozessablauf. [redacted] informiert, dass durch die E-Mitwirkung Ideen aufgenommen und gesammelt und danach durch den Vorstand reflektiert werden. Der Wunsch mehrerer Versammlungsteilnehmenden nach einem partizipativen Prozess wird aufgenommen. Der Präsident betont, dass grundsätzlich der Souverän über allfällige Sanierungen oder-Verkäufe entscheidet und es durchaus denkbar ist, die eingegangenen Ideen der E-Mitwirkung vollständig an einer Informationsveranstaltung zu präsentieren.

Ein Versammlungsteilnehmer erkundigt sich nach der Höhe der aktuellen Mieterträge. Diese betragen rund Fr. 90'000.-, wobei die Finanzliegenschaften nur teilweise vermietet sind respektive vermietet werden können.

[redacted] wünscht, dass man die E-Mitwirkung auf alle vier sanierungsbedürftigen ehemaligen Schulhäuser ausweitet, um den Prozess zu beschleunigen.

Ein Versammlungsteilnehmer möchte wissen, wie die Wohnungssituation in der Gemeinde Domleschg beurteilt wird. Der Bedarf an Wohnungen in der Gemeinde ist durchaus vorhanden. Weiter wird aus der Versammlung die Frage gestellt, ob die Gemeinde Wohnungen bauen kann. Dies ist möglich, solange die Wohnungen selbsttragend sind.

[redacted] teilt mit, dass ihr Partner seinerzeit das Schulhaus in Feldis umgebaut hat und er der Meinung ist, dass dieses nicht sanierungsbedürftig sei.

[redacted] erkundigt sich, ob die Gemeinde ein Gesamtkonzept für die Liegenschaften habe und ob das Thema sozialer Wohnungsbau berücksichtigt ist. Der Präsident informiert, dass die Gemeinde eine Gesamtschau machen kann, dass aber aktuell noch kein Gesamtkonzept vorliegt.

[redacted] bezieht sich auf die grosse Anzahl von 66 Liegenschaften und möchte wissen, ob es nebst den erwähnten noch weitere interessante Liegenschaften gibt. Gemäss dem Präsidenten möchte man sich vorerst auf die grösseren Liegenschaften konzentrieren.

[redacted] stellt fest, dass die Feldiser Alp vor Ort nicht beschriftet ist und es nicht ersichtlich ist, dass das die Alphütte gemietet werden kann. Der Präsident teilt mit, dass die Bewirtschaftung der Feldiseralp durch die Sesselbahn und Skilifte Feldis AG (SSF) erfolgt und der Hinweis entsprechend weitergeleitet wird.

[redacted] möchte wissen, welche Überlegungen man sich im Rahmen der Ortsplanungsrevision bezüglich der ehemaligen Schulhäuser macht, welche sich aktuell in der Zone für öffentliche Bauten befinden. Es ist angedacht, so der Präsident, dass dort eine Umzonung stattfindet.

Traktandum 7 **Allgemeine Orientierungen**

Gesamtschulhauskonzept

[redacted] informiert über den Projektstand und den weiteren Terminplan bei der Ausarbeitung des Gesamtschulhauskonzeptes. Die Beschlussfassung erfolgt anlässlich der Gemeindeversammlung vom 7. März 2024.

Gesamtrevision Ortsplanung

[redacted] informiert über den aktuellen Stand und die weiteren Schritte im Ortsplanungs-Prozess.

- Überarbeitung nach Vorprüfung (bis Dezember 2023)
- Erarbeitung Vorprüfung durch OPK (Dezember 2023 bis Februar 2024)
- Genehmigung überarbeitete OP durch Vorstand (Februar 2024)
- Mitwirkung 60 Tage (Anfang März 2024)
- Informationsveranstaltung (15. März 2024)
- Beschlussfassung (Q4 2024)
- Genehmigung Kanton (ab Januar 2025)

Tempo 30

[redacted] informiert, dass der Vorstand vorsieht, generell Tempo 30 innerorts einzuführen. Aktuell laufen entsprechende Abklärungen zur Umsetzung. Auch der Kanton ist derzeit mit einem Lärmsanierungsprojekt aktiv (Abschnitt Domleschgerstrasse von Tomils Mulegns bis zum südlichen Dorfausgang von Pratval). Nebst einer Temporeduktion sieht der Kanton in den nächsten 5 Jahren auch Belagsanpassungen mit Flüsterbelag vor.

Sogn Murezi Ausgrabungsstätte

Der Präsident informiert über den aktuellen Projektstand. Nach dem erfolgreichen Tag der offenen Ausgrabung steht die Gründung einer Stiftung im Vordergrund, welche sich um die weiteren Schritte kümmert (Finanzierung, Betriebskonzept etc.).

Personelles
Per 1. Januar 2024 übernimmt [redacted] die Leitung des Werkdienstes. [redacted] geht nach 32.5 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Der Präsident dankt [redacted] für seine geleistete Arbeit und der Dank wird mit einem herzlichen Applaus der Versammlung unterstrichen.

Antrag [redacted] «Demokratie mit Empathie»
Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2023 hat [redacted] festgestellt, dass die Rechnung 2022 mit einem Überschuss von rund Fr. 195'000.- schliesst, was grösstenteils den Steuerzahlenden zu verdanken sei. Er hat den Antrag «Demokratie mit Empathie» gestellt. Dieser sieht vor, dass die Gemeinde vom Ertragsüberschuss 2022 jedem Haushalt der Gemeinde Domleschg Fr. 100.- als Weihnachtsgeschenk überweist. Der Vorstand hat sich anlässlich der Vorstandsitzung vom 15. August 2023 mit dem Antrag auseinandergesetzt, diesen jedoch abgelehnt. Begründet wird der Entscheid mit der ungenauen Grösse «Haushaltung», dem hohen administrativen Aufwand sowie der für eine etwaige Auszahlung erforderliche Aufnahme von Fremdkapital.

Beleuchtung Postauto-Haltestelle Almens
Der Präsident informiert über ein am 27. November 2023 eingetroffenes Schreiben von [redacted], in welchem die fehlende Beleuchtung der Postautohaltestelle in Almens bemängelt wird. Das Anliegen wird mit der Unterschrift von 32 weiteren Almenserinnen und Almenser unterstützt. Die Gemeinde nimmt das Anliegen entgegen und prüft dieses.

Aktuelle Projekte
Anhand von Bildern vermittelt der Präsident einen Überblick über die laufenden Projekte:
- Anschaffung AED-Geräte (Defibrillatoren) für Almens, Pratval/Rodels und Scheid
- Gemeinschaftsgrab Friedhof Paspels
- Sanierung Quellen und Brunnenstube St. Agnöns
- Sanierung Quellen und Brunnenstuben Dros Cumbischt und Aua Freda

Erneuerung Website
[redacted] informiert, dass Ende Januar die aktualisierte und dem neuen Erscheinungsbild angepasste Webseite der Gemeinde aufgeschaltet wird.

Nächste Termine
- Domleschger Tag auf Alp Raguta: Sonntag, 14. Januar 2024
- Gemeindeversammlung 1: Donnerstag, 7. März 2024
- Informationsveranstaltung Ortsplanung: Freitag, 15. März 2024
- Gemeindeversammlung 2: Mittwoch, 26. Juni 2024
- Gemeindeversammlung 3: Donnerstag, 28. November 2024

Traktandum 8 **Varia**

[redacted] bezieht sich auf den Hinweis, dass Versammlungsprotokolle generell nicht als Wortprotokolle erstellt werden. Die Protokolle sollen jedoch inhaltlich korrekt sein.

[redacted] begrüsst die Einladung von [redacted] (Präsident Stiftung Gesundheit Mittelbünden) anlässlich einer nächsten Gemeindeversammlung.

Abschliessend an die Versammlung offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Schluss der Gemeindeversammlung: 22.20 Uhr

Der Gemeindepräsident

[redacted]

Die Protokollführerin

[redacted]